



GR Herbert Burda



Die Gemeindebürgerliste

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet



GR Harald Ertl

Liebe Mitbürger!

Der Krug und der Brunnen

Wie lange geht der Krug zum Brunnen? Genau, hoffentlich nur bis zur nächsten Gemeinderatswahl am 14.3.2010. Der Krug scheint etwas zu befürchten, daher sind noch rasch Schäfchen ins Trockene zu bringen. In unserem heutigen Fall ist das Schäfchen ein Ford Transit.

In der Gemeinderatssitzung am 25.1.2010 wurde vom Bürgermeister mitgeteilt, dass der Leasingvertrag der Gemeinde für den Ford Transit LKW ausläuft, der von den Gemeindearbeitern verwendet wird. An einen Ankauf durch die Gemeinde zum Restwert sei nicht zu denken, argumentierte der Bürgermeister, da lt. Auskunft von Vorarbeiter Pluhatsch, das Fahrzeug in einem **sehr schlechten** Zustand sei (bei km-Stand ca. 53.000 !). Der Restwert betrage € 8.990,--. Es werde daher der Ankauf eines neuen Fahrzeugs als sinnvollste Lösung ins Auge gefasst. Der Preis für ein geeignetes neues Fahrzeug (eventuell mit Allradantrieb) beläuft sich auf ca. € 33.000,--.

Zur Beurteilung der Attraktivität des Restwertpreises des Ford Transit vergleichen wir nachstehendes, marktübliches Angebot eines gleichen Fahrzeuges.

Der Preis für dieses beträgt € 15.000,-.

Sunday, 28 February 2010

[Doppelkabine](#) ▶ Ford Transit DOKA Pritsche mit Plane Klima € 12.500,- netto



[größeres Bild anzeigen](#)

Ford Transit DOKA Pritsche mit Klima € 12.500,- netto

Ford Transit DOKA 2,0l DCI Diesel Pritsche Plane 6-Sitzer

Bj 07/2005 2,0l 100PS 69.200km mit Garantie

Ausführung:

4-Türig, Klimaanlage, 2x Airbag, ABS, Standheizung, Funkzweiradio, Anhängerkupplung, Diff. sperre, Leuchtweitenreg. mit Gestell, Winterreifen montiert, Plane mit Gestell, Top Zustand.

Nutzlast: 1000kg Pritschenlänge: 2,5m Breite 1,90m, Höhe: 1,50m

durchgeführte Servicearbeiten:

Grosses Jahresservice, Kfz-Überprüfung bis 07/2010

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Kaufpreis: € 12.500.-- + Mwst. € 2.500.-- inkl. Mwst.

Neupreis: € 30.000.--

Apropos sinnvoll, was soll denn mit dem alten Fahrzeug geschehen? Es musste nicht lange nach einem Samariter gesucht werden, Vorarbeiter Pluhatsch hat es zum Restwertpreis (!) gekauft. Aha, offenbar ist das Fahrzeug doch noch gut zu gebrauchen. Es bleiben also die Fragen, warum der Ford Transit nicht bei der Gemeinde bleiben konnte und das Geld für einen Neukauf gespart wurde. Und, warum er so billig verkauft wurde, wo doch ein bedeutend höherer Preis erzielbar war.

In Zukunft können solche Vorgänge nur mit einer starken **GBL** verhindert werden.
 Wenn Sie damit einverstanden sind, geben Sie uns am **14.3.2010** Ihre Stimme.

Wider den tierischen Ernst 2

Von einem humorvollen Mitbürger haben wir das nachstehende Foto übermittelt bekommen. Es soll angeblich das SPÖ-Wahlkampf-Team in der Antarktis zeigen. Zu erraten wäre, wer sich in den Vordergrund drängt.



Wohnungsbau in Sittendorf

Im Jahr 2008 wurden Planungskosten von **€ 18.391,96 bezahlt** – das ist Ihr Geld Wofür eigentlich? Die Alpenland ist der Bauträger und muss daher sämtliche Kosten des Baues tragen. Daher präsentiert sich hier ein großes Fragezeichen. Aber, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, nicht nur bei uns. Auch von der Gemeindeführung konnte uns das leider niemand erklären!

Aber vielleicht ist wieder jemand beteiligt worden, der ein guter Freund ist.

Gemeinde Wienerwald				
Rechnungsabschluss für das Jahr 2008 - Außerordentlicher Haushalt nach Vorhaben - Ausgaben (Beträge werden in EURO ausgewiesen)				
Hw/Ansatz/Post	Bezeichnung	Anf. Reste	Anordnungssoll	Gesamtssoll
Vorhaben 000004 5/840000-004000	Jungfamilienhäuser Sittendorf Planungskosten	0,00	18.391,96	18.391,96
Vorhaben 000004	Jungfamilienhäuser Sittendorf Summe ohne Abwicklung	0,00	18.391,96	18.391,96
966000	Saldierung: Abwicklung Ist-Abgänge laufendes Jahr	0,00	18.391,96	18.391,96
	Gesamtsumme	0,00	36.783,92	36.783,92

In Zukunft können solche Vorgänge nur mit einer starken **GBL** verhindert werden.
Wir brauchen am **14.3.2010** Ihre Stimme.

Bisherige Leistungen der Gemeindebürgerliste - Fortsetzung

Für unsere neu zugezogenen Mitbürger wollen wir unsere bisherigen Leistungen für die Gemeinde Wienerwald und ihre Bürger darstellen.

§ 18 Haus Nr. 85 Villa Louise

Von GR Burda wurde die Renovierung mit Hilfe des § 18 Mietrechtsgesetz vorgeschlagen. Der damaligen Gemeindeführung war ein „§ 18“ nicht bekannt. Die Kosten einer § 18 Renovierung werden vom zuständigen Bezirksgericht festgelegt – in diesem Fall das BG Mödling. Dazu ist kein Rechtsvertreter notwendig. Trotzdem wurde von der Gemeindeführung ein Anwalt beauftragt. Mit beachtlichen Kosten, die Sie, liebe Mitbürger, zu zahlen hatten - Rechtsanwaltskosten § 18 Renovierung Haus Sulz Nr. 85 **€ 8.720,-**.

Gruber Kanal ohne Pumpwerke direkt nach Heiligenkreuz

Zur Vermeidung von unnötigen Baukosten und beachtlichen Betriebskosten hat GR Burda vorgeschlagen den Gruber Kanal, ohne die sonst notwendigen zwei Pumpwerke, im freien Gefälle nach Heiligenkreuz zu führen. Dieser Vorschlag wurde zunächst von der Gemeinde ÖVP und SPÖ abgelehnt. Eine Unterschriftenliste der Gruber Bürger und das Nichtlockerlassen von GR Burda hat zu einem Umdenken geführt.

Neuer Kessel bei der Fernwärme Sulz

Wie Sie aus nachstehenden Protokollauszügen ersehen, hat der alte Kessel die Abgasvorschriften nicht erfüllt.

Bei einem von der NÖ Umweltschutzanstalt für den 18.1.96 **angekündigten** Termin zur Messung der Abgasschadstoffe wurde festgestellt, daß durch das versuchte Verheizen von gefrorenem Sägemehl der Kessel verstopft – und daher keine reguläre Messung möglich war.

Die Befürchtungen der Gemeindebürger, daß im Heizwerk Sulz **unzulässiges, umweltschädliches** Material verheizt wird, sind damit **amtlich bestätigt** worden.

Bei der **2. angekündigten Messung am 1. und 2. Februar 96** wurden die nachstehenden Abgasschadstoffwerte festgestellt (Heizmaterial war Stroh und **Hackschnitzel** – zugelassen ist nur **Stroh und Waldhackgut**):

Schadstoff:	gemessen:	vorgeschriebener Höchstwert:
Kohlenmonoxyd	537 bis 760 mg/m ³	200 mg/m ³
Staub	547 bis 683 mg/m ³	75 mg/m ³
Stickoxyde	150 bis 176 mg/m ³	200 mg/m ³

Die für die Gesundheit der Bevölkerung und die Umwelt zulässigen Höchstwerte wurden also um das

**3,8 fache und 9,1 fache
überschritten.**

Unsere Aktivitäten für eine saubere Sulzer Luft waren zielführend und die FWG war einsichtig. Ein neuer Kessel wurde angeschafft und erfüllt seither seine mit den Abgasvorschriften konforme Heiztätigkeit für viele angeschlossene Mitbürger.

Wir sind stolz darauf, unsere Umweltaufgaben gut gemacht zu haben.

ÖVP – SPÖ Sparsamkeit!

Wir haben Sie über die Freunderlwirtschaft bei der Straßenkehrung in unserer Gemeinde bereits vorinformiert.

Die Arbeiten im Jahr 2009 wurde um **€ 12.902,--** von einer ÖVP nahen Firma durchgeführt. Neben den horrenden Kosten auch **ohne jegliche Kontrolle**.

Wozu auch, ein Parteifreund ist doch immer ehrlich bei seinen Stundenabrechnungen – oder ? So eine Vorgangsweise ist für uns nicht tragbar. Wir haben daher in der Gemeinderatssitzung am 25.1.2010 den nachstehenden dringlichen Antrag gestellt:

Dringlichkeitsantrag

Der Gemeinderat wolle gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 seine Zustimmung erteilen, dass der folgende Gegenstand wegen Dringlichkeit in die Tagesordnung des Gemeinderates aufgenommen und in der aktuellen Sitzung behandelt wird:

Vergabe der Straßenkehrarbeiten nach dem Winter ausschließlich an Firmen die GPS Daten ihrer Fahrten zur Verfügung stellen

Begründung:

Die Kehrarbeiten der letzten 3 Jahre haben gezeigt, dass von der ausführenden Firma eine sehr alte Maschine eingesetzt wird. Diese fährt im Schneckentempo und muß wegen mangelhafter Saugleistung bis zu 3x über dasselbe Straßenstück fahren. Da die Gemeinde den Auftrag auf Stundenbasis vergeben hat, müssen diese Mehrkosten von der Gemeinde getragen werden. Eine GPS Kontrolle der Abrechnung schließt aus, dass für diese unnötigen Mehrarbeiten bezahlt werden muss.

Das Abstimmungsergebnis ist keine Überraschung, oder haben Sie etwas anderes erwartet?

DA 5 Vergabe der Straßenkehrarbeiten nach dem Winter ausschließlich an Firmen die GPS Daten ihrer Fahrten zur Verfügung stellen

Abstimmung zur Aufnahme in die heutige Tagesordnung

Stimmen dafür	:	2, Burda, Ertl
Gegenstimmen		14, ÖVP und SPÖ Fraktion
Stimmhaltungen		0
Abstimmungsergebnis		2/14

Solche Vorgänge können nur mit einer starken **GBL** verhindert werden.
Dafür brauchen wir am **14.3.2010** Ihre Stimme.

Vergessen? Erinnern!

Der Wr. Neustädter Presserichter hat uns im Lauf des Jahres 2001 im Zuge unserer Berichterstattung über die Auftragsvergabe in unserer Gemeinde folgende Gegendarstellung aufgetragen.

Gegendarstellung:

Sie schreiben in der Ausgabe vom **22.3.2001** ihres periodisch erscheinenden Druckwerks **GBL Die Gemeindebürgerliste** in einem mit „Kostproben überflüssiger Ausgaben“ übertitelten Artikel im Bezug auf Herrn Michael Krischke nachstehendes:

„Nicht nur am Gemeinderat, sondern auch rasch und unbürokratisch am Gemeindevorstand vorbei hat ÖVP – Bürgermeister Krischke im bekannten Freunderlstil die Baum- und Strauchschnittabholung für heuer vergeben. Obwohl ein schriftliches vorgelegtes Angebot (von gfGR Burda) mit Jahreskosten von ca. S 35.000,-- (Euro 2.543,50) gab, wurde an die Firma Schmözl jun. mit ca. S 130.000,-- (Euro 10.174,20) vom Bürgermeister persönlich vergeben.“

Diese Behauptungen sind unvollständig und unrichtig:

Richtig ist, daß ein Angebot betreffend Baum- und Strauchschnittabholung von Herrn gfGR Burda vorgelegt wurde, dieses aber in der Gemeindevorstandssitzung vom 31.10.2000 von Herrn gfGR Burda dahingehend präzisiert wurde, daß die **Gesamtkosten etwa S 70.000,-- pro Jahr** betragen würden. Es wurde daraufhin vom Gemeindevorstand entschieden, die Arbeiten sollen weiter von der Firma Schmözl durchgeführt werden.

Anmerkung:

Wenn man liest, daß jemand sein Angebot von ursprünglich ATS 35.000,- in der Vergabeverhandlung auf ATS 70.000,-- 'präzisiert', dh, verdoppelt, erzeugt das Verwunderung. Und obwohl das noch immer **deutlich weniger** ist als ATS 130.000,--, drängt sich die Frage auf, wie das möglich ist. Die Erklärung ist, dass das ursprüngliche Angebot für eine **einmalige** Abholung gelegt wurde. In der Gemeinderatssitzung wurde jedoch verlangt, dass GR Burda für **zwei** Abholungen pro Jahr anbieten müsse. Das hat er auch getan und blieb damit konkurrenzfähig – glaubt man.

Was lernt der interessierte Gemeindebürger daraus: **S 70.000,-- sind höhere Kosten als S 130.000,--.**

Wir stellen Ihnen gerne die Gerichtsaussagen der Akteure Krischke, Heindl und Landauer in Kopie zur Verfügung (zum Teil viel lustiger als beim legendären Heiteren Bezirksgericht).

Ja, wir können!

Selbstverwaltung statt Parteiverwaltung

Ihre **GBL**
Die Gemeindebürgerliste

Aussendung Nr. 11/10 vom 8.3.2010 Medieninhaber, Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien.

Die Gemeindebürgerliste: Redakt.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Erscheinungsort, Verlagsort, Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendr., Verlagspostamt: 2392 Wienerwald Webdesign: Mag. Pamela Burda, Grafik: Victoria Burda

www.gbl-wienerwald.at

e-mail: herbert.burda@aon.at

Fax: 02238/8891

Mobil: 0676/7075513